



Hauptverkehrsstraßen – im Fokus der Verkehrs- und Stadtentwicklung

Seminar für Verwaltungschefs, Ratsmitglieder, Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt

Hauptverkehrsstraßen sind die Lebensadern der Städte. Die Lebensqualität einer Stadt und die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes entscheiden sich in den Hauptstraßen.

An den Hauptverkehrsstraßen überlagern sich konkurrierende Flächenansprüche an den öffentlichen Raum stärker als anderswo. Die Aushandlungsprozesse zwischen den verschiedenen Nutzungen und Interessen spielen sich hier mit besonderer Intensität ab.

Hinsichtlich der Gestaltung der Hauptverkehrsstraßen setzen Regelwerke und Richtlinien wie die RAS aktuell neue Standards. Faktoren wie die Aufenthaltsqualität und die gestalterische Aufwertung gewinnen in der Abwägung an Bedeutung. In vielen Orten eröffnen Ortsdurchfahrten neue Gestaltungsspielräume.

Gleichzeitig erfordern die aktuellen gesetzlichen Grundlagen im Bereich Luftreinhalteplanung und Lärminderungsplanung eine Verringerung der Emissionen.

Wir werden die Entwicklung in den Hauptverkehrsstraßen unserer Städte anhand folgender Fragen beleuchten:

- Wie lösen erfolgreiche Städte die aktuellen Herausforderungen an den begrenzten Straßenraum bei gleichzeitig knappen Ressourcen?
- Wie kann durch das Design von Hauptverkehrsstraßen und die Verteilung von Verkehrsflächen eine Verringerung von Emissionen erreicht werden?
- Wie gelingt bei Hauptverkehrsstraßen im Bestand die Aufwertung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität und was bedeutet das für die Verkehrsfunktion?
- Wie lässt sich die Verkehrssicherheit von Hauptverkehrsstraßen erhöhen?
- Wie kann man ÖPNV und Radverkehr als Motor für hochwertige Stadtgestaltung und eine Veränderung der Mobilitätskultur nutzen?
- Wie gewinnt man für einen Umbau die Unterstützung von Politik, Einzelhandel, Bevölkerung und Presse?



Hauptverkehrsstraßen – im Fokus der Verkehrs- und Stadtentwicklung 21.- 22. Februar 2011 in Berlin

Montag, 21. Februar 2010

10.30 Begrüßung

Dipl.-Ing. Arne Koerdt und Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

HAUPTVERKEHRSTRASSEN – LEBENS-RÄUME ODER VERKEHRSDERN?

10.50 Hauptverkehrsstraßen im Fokus der Verkehrsentwicklung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Wissen-
schaftlicher Direktor und Geschäftsführer, Difu, Berlin

11.30 Hauptverkehrsstraßen im Fokus der Stadtentwicklung

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup,
AfS Agentur für Stadtentwicklung GmbH, Berlin

Diskussion

12.30 Mittagspause mit Infobörse

Begleitete Posterausstellung mit Gestaltungsbeispielen für
Hauptverkehrsstraßen u. a. aus Berlin, Dresden, Kassel,
Lehrte und Seelze

AKTUELLE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH HAUPTVERKEHRSTRASSEN

14.00 Feinstaub, Stickoxide, Lärm – Emissionsprobleme an Hauptverkehrsstraßen

RA Karsten Sommer, Berlin

14.30 Nutzungskonflikte im Wirtschaftsverkehr

Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt, Difu, Berlin

Diskussion

15.30 Kaffeepause

PRAXISBEISPIELE

16.00 Integrierter Straßenentwurf unter Einbindung der Akteure

Dipl.-Ing. Simone Fedderke,
Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Stadt Kassel

16.45 Gestaltungs- und Nutzungsansprüche von Radfahrern an städtische Straßenräume

Oskar Balsiger, Tiefbauamt, Kanton Bern

Diskussion

17.45 Ende des ersten Seminartages

18.30 Fakultatives Abendprogramm

Dienstag, 22. Februar 2010

9.00 Zusammenfassung des Vortages

Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt, Difu, Berlin

VERKEHRLICHE ASPEKTE DER HAUPTVERKEHRSTRASSEN

9.30 Verkehrsfunktion und Verkehrssicherheit an Hauptverkehrsstraßen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Reinhold Maier, TU Dresden

PRAKTISCHE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN DER KOMMUNEN – WORKSHOPS

10:30 Einführung in die Workshops

Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu, Berlin

Workshop 1: Nutzungskonflikte durch Parken

Input: Dr.-Ing. Eckhardt Heinrichs, LK Argus GmbH,
Berlin

Workshop 2:

Emissionsvermeidung durch Straßenumbau und Verkehrsorganisation

Input: Rechtsanwalt Karsten Sommer

Workshop 3:

Verkehrssicherheit an Hauptverkehrsstraßen

Input: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Reinhold Maier, TU Dresden

12.45 Mittagspause

VERKEHRLICHE ASPEKTE DER HAUPTVERKEHRSTRASSEN

13.45 Straßenbahnen als Instrument der Straßen- raumgestaltung

Bauassessor Helmut-Mario Reiter, Verkehrsplaner
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung, Stadt
Ludwigsburg

14.45 Abschlussdiskussion mit Referenten, Schlussfolgerungen

Input: Dipl.-Pol. Oliver Mietzsch, Deutscher Städtetag

15.30 Ende der Veranstaltung

Seminarleitung: Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt
Organisation: Sylvia Bertz

Tagungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt

Informationen zu Anfahrt und Hotelübernachtungsmöglichkeiten erhal-
ten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben
und Ratsmitglieder gelten:

- 220– Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- 310– Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen
Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen
Städte- und Gemeindebundes
- 400– Euro für alle übrigen Teilnehmer/innen

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kos-
ten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldung

Sylvia Bertz
Deutsches Institut für Urbanistik GmbH,
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin,
Telefon: 030/39001-258, Telefax: 030/39001-268, E-Mail: bertz@difu.de
E-Mail: bertz@difu.de online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>
Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte
nehmen Sie mit Frau Bertz Kontakt auf.

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzu-
sagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Jegliche
Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veran-
staltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus
wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Ein-
zelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der
Veranstaltung vorzunehmen.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden
50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder
Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstver-
ständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.